

Beschlussauszug

Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Mering vom 13.07.2021

Ö 4 Zukünftige Nutzung des Klostergebäudes

Status: öffentlich/nichtöffentlich **Beschlussart:** ungeändert beschlossen
Zeit: 19:30 - 22:36 **Anlass:** Sitzung
Raum: Sitzungssaal der Mehrzweckhalle
Ort: Mehrzweckhalle
Vorlage: 2017/1903-02 Zukünftige Nutzung des Klostergebäudes

Sachverhalt:

In der Sitzung am [29.04.2021](#) wurden dem Marktgemeinderat für die Reparatur des schadhaften Daches Schätzkosten in Höhe von ca. 200.000,-- € mitgeteilt, und von MGR Hr. Listl und Hr. Khoja das Forschungsprojekt „ATLAS“, mit dem Untersuchungsprojekt „altes Kloster“ vorgestellt. Da es sich bei der Dachsanierung um erhebliche Kosten handelt, sollte vorab geklärt werden welche zukünftige Nutzung der Markt Mering für das alte Kloster vorsieht.

Sollte das Gebäude einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden, so ist das Gebäude komplett zu sanieren. Dies bedeutet, dass die gesamte Gebäudehülle energieeffizient zu ertüchtigen ist und der komplette Innenbereich hinsichtlich der Statik, des Brandschutzes, der Heizungstechnik, der Sanitär- und Lüftungstechnik, der Elektrik, sowie an den Hygienevorschriften angepasst werden müsste, somit kommt diese Baumaßnahme einer Entkernung gleich.

Eine kostengünstigere Variante wäre z.B. die Unterbringung eines Museums, da hierbei auf die Sanierung der Außenbauteile verzichtet werden könnte. Auch könnte die Sanierung im Innenbereich evtl. einfacher und günstiger gestaltet, bzw. ausgeführt werden.

Es lässt sich feststellen, dass die Umrüstung des Bestandsgebäudes in ein öffentliches Gebäude immer mit dem höchsten Kostenaufwand einhergeht. Jede andere Nutzung stellt eine Änderung der Gebäudeklasse dar. Um eine genauere Aussage bzgl. der Kosten treffen zu können, muss unbedingt eine konkrete Aussage über die Nutzung getroffen werden.

Die Überrechnung, bzw. die Fachplanung des gesamten Bauprojektes kann derzeit von der Verwaltung nicht geleistet werden und sollte somit von einem Fachplaner ausgeführt werden, der evtl. ebenfalls bereits auch Kenntnisse in der Städtebauplanung / -förderung aufweisen kann.

Eine weitere Möglichkeit wäre evtl. das Gebäude an einen Investor in Erbpacht zu übergeben (ggf. mit einer Teilnutzung durch den Markt Mering), um das Gebäude zu erhalten und die Investitionskosten einzusparen.

Zu dieser Sondersitzung sollten von den Fraktionen Vorschläge als Diskussionsgrundlage eingereicht werden.

Die bis zur Ladung bei der Verwaltung eingegangenen Vorschläge wurden in der Anlage beigelegt.

Am Sitzungstag wurden noch die Nutzungsvorschläge der UWG sowie der SPD nachgereicht.

Finanzielle Auswirkungen:

- nein
 ja, siehe Begründung

Ausgaben:

Einmalig 2021: je nach Beschluss
Einmalig 2021: €
Jährlich: €

Einnahmen:

Jährlich: €

Veranschlagung im laufenden Haushaltsplan / Deckungsvorschlag:

Im Haushalt 2021 sind unter HHSt. 8830-9404 für das Kloster - Dachsanierung 220.000,-- € eingestellt worden. Alle weiteren Kosten (Ingenieurleistungen, Honorare), je nach Beschluss sind 2021 im Haushalt nicht berücksichtigt.

Für eine Machbarkeitsstudie im Rahmen der städtebaulichen Maßnahmen sind im Haushalt 2021 unter 6100-6550 insgesamt 250.000 EUR vorgesehen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt folgende mögliche Nutzungen für das alte Kloster im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu untersuchen:

- Räume für Verwaltung, Standesamt, Trauzimmer
- Besprechung, Fraktionsräume, Co-Working (zur Vermietung), Vereinsräume => multifunktional nutzbar
- Cafe mit Nutzung Lippgarten
- Museumsnutzung

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen dem Marktgemeinderat inkl. einer Kostenschätzung erneut zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: 25 : 0